



## An einem Freitag

Diesen Text habe ich aus gegebenem Anlass geschrieben. Ein absolut spontaner Ausdruck meiner Gefühlswelt.

An einem Freitag

An einem Freitag bist Du gegangen  
Umringt von Menschen  
Hast geleuchtet wie ein Stern  
Die kleine Träne, die Du geweint hast

So lange Zeit, in der wir uns gesehen haben  
Jeden Tag gearbeitet, gelacht  
Deine Augen  
Fantasien  
Ich streichle Dein Gesicht, die einzelne Strähne Deines Haares  
Ich komme Dir näher  
Unsere Lippen  
Berühren sich  
Ein warmer weicher Blitzschlag

Irgendwann fing es an  
Sympathie  
Dann flogen Funken  
Bei mir. Bei Dir?  
Ich weiß es nicht  
Immer wieder das Lächeln  
Dein Blick  
Und dann Begehren

Meine Gegenwehr bestand aus Kontrolle  
Denn das gebrannte Kind scheut das Feuer  
Versuchen?  
Du warst gebunden  
Ich zerstöre keine Verbindungen  
Die Angst vor Ablehnung  
Die Angst, dass alle meine Empfindungen fehlgeleitet waren  
Dass alles nur Einbildung war  
Die Angst vor dem Schmerz

Ich habe es nicht riskiert  
Gefangen von den Fesseln meiner Vergangenheit  
Habe ich mich treiben lassen  
Das Glück vor Augen  
Und vorbei



## An einem Freitag

An einem Freitag bist Du gegangen  
Verabschiedet von Deinen Freunden  
Du umarmst sie  
Dann wieder Dein Blick, der auf mich fällt  
Und ich wünsche mir etwas  
Dass Deine Gedanken lauten: warum umarmst du mich nicht?

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*